

## Corona-Ausbruch in Wohnheim

Awo-Einrichtung in Markranstädt betroffen

**Markranstädt.** Im Leipziger Land waren am Karfreitag 169 Corona-Infektionsfälle bestätigt – 22 mehr als noch am Donnerstag. Hintergrund des Anstiegs seien drei Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren im Kreis, in denen die Krankheit ausbrach, teilte das Landratsamt mit.

So sind auch zwei Seniorinnen in einer Markranstädter Wohneinrichtung an Covid-19 erkrankt: Eine Einrichtung für betreutes Wohnen der AWO in Markranstädt steht nach zwei Corona-Fällen unter Quarantäne. „Das Gesundheitsamt hat alle 34 Mieter des Hauses am Mittwoch aus Sicherheitsgründen unter Quarantäne gestellt“, berichtete Geschäftsführerin Annette Helbig von der AWO Sachsen-West. Bereits am Sonntag war eine ältere Bewohnerin des Hauses in der Eisenbahnstraße mit Fieber und Atemnot ins Krankenhaus eingeliefert worden. Eine weitere Seniorin wurde nach Kreislaufbeschwerden am Mittwoch ebenfalls positiv auf das Virus getestet und in eine Klinik gebracht.

In Markranstädt sind aktuell insgesamt zehn Bürger infiziert, 44 in Quarantäne. In Markkleeberg sind 39 Corona-Infizierte gemeldet, in Zwenkau sieben, in Großpösna acht. *lvz*

## Feuerschalen auch verboten

Waldbrandstufe 4 in Nordsachsen

**Tauchsa/Schkeuditz.** Seit Donnerstag gilt im Landkreis Nordsachsen mit den Städten Schkeuditz und Taucha die Waldbrandgefahrstufe 4. Damit sind nicht nur die ohnehin bereits verbotenen Osterfeuer komplett untersagt, sondern auch die bisher noch zulässigen kleinen Feuer in Gartenkaminen oder handelsüblichen Feuerschalen, teilten die Stadtverwaltungen mit.

### Grillen erlaubt

Erlaubt sei das herkömmliche Grillen. Es sollte aber nur unter strengen Auflagen durchgeführt werden und dürfe keine unzumutbare Belästigung für den Nachbarn darstellen. Die Polizeibehörden seien das gesamte Oster-Wochenende im Einsatz und kontrollierten neben der Einhaltung der Coronaschutz-Auflagen auch die allgemeine öffentliche Ordnung, wie die Einhaltung des Feuer-Verbot. *-art*

## Schkeuditz: Motorräder werden kontrolliert

**Schkeuditz.** Viele Schkeuditzer nutzen die Ostertage, um an der frischen Luft unterwegs zu sein – oder Ausflüge zu machen. Schon am vergangenen Wochenende waren zahlreiche Motorradfahrer in Hayna unterwegs. „Ich kann davor nur warnen“, sagt Oberbürgermeister Rayk Bergner (CDU). „Motorradfahren ohne triftigen Grund ist derzeit untersagt.“

Besonders auf der Südmuffung seien viele Motorradausflügler – zum Teil auch mit überhöhter Geschwindigkeit – unterwegs gewesen. „Wir und auch die Polizei werden das übers Osterwochenende verstärkt kontrollieren“, kündigt Bergner an. *lp*



So schön war der Osterbrunnen von Großpösna im Vorjahr. In diesem Jahr darf er nicht aufgebaut werden – weil zu viele Besucher kommen könnten. FOTOS: KEMPNER (5)

# Ostern 2020: Im Garten grillen, Masken nähen und innehalten

Was tun, wenn so gar nichts erlaubt zu sein scheint? Die LVZ hörte sich im Umland um, wie andere die freie Zeit nutzen

Von Linda Polenz, Gislinde Redepenning und Olaf Barth

**Leipzig.** Dieses Osterfest wird so schnell niemand vergessen. So wenig erlaubt war zum Fest bislang noch nie. Was also tun? Die LVZ hörte sich im Leipziger Umland bei Männern und Frauen um, die eigentlich viel vorgehabt hätten.

**Mario Preller** (40), CDU-Stadtrat in Markkleeberg und Vorsitzender des Fördervereins Fahrradkirche, hätte das Osterfest gerne nach dem Besuch von Osterfeuer und Ostermette in der Martin-Luther-Kirche bei einem großen Familientreffen verbracht. Beides fällt nun aus, stattdessen wird viel miteinander telefoniert. Gefeierte wird im kleinen Kreis mit „zweieinhalb“ Töchtern, so Preller schmunzelnd. Johanna (10) und Emma (2) dürfen auf Ostereiersuche gehen, im August erwartet seine Frau Katharina die dritte Tochter. Auch die für den Ostermontag geplante feierliche Einweihung der historischen Glocke an der Fahrradkirche im Rahmen eines Gottesdienstes, auf die sich Preller gefreut hatte, ist verschoben. Das Areal in Zöbiger ist jedoch von 10 bis 18 Uhr geöffnet und lässt Einkehrern Zeit und Platz für Muße – natürlich mit sicherem Abstand.

Bei **Bärbel Fraunholz** (64), Vorsitzende des Heimatvereins Zwenkau, fällt der große traditionelle Spaziergang mit der ganzen Familie und vorgelesenen Zitaten aus dem Ostergedicht von Johann Wolfgang von Goethe flach. „Das ist jedes Jahr unser kulturelles Highlight mit viel Spaß dabei“, verrät Fraunholz.

Stattdessen arbeitet sie an ganz besonderen Ostergeschenken. „Ich nähe Masken, jede ganz individuell mit unterschiedlichen Mustern“, erzählt sie. „Am Ostersonntag werden 14 Stück fertig, die ich den Familienmitgliedern mit einer kleinen Überraschung vor die Tür stelle.“ Das gemeinsame Osteressen ist verschoben, die Küche bleibt kalt. „Ich empfehle allen, bei den Zwenkauer Gastronomen zu bestellen, zum Beispiel im Schützenhaus“, rät Fraunholz, die in der Corona-Krise das tägliche Kochen für acht Angehörige übernommen hat.

Großpösna Schalmeei-Verbandschefin **Katrin Reimann** wollte am Sonnabend mit dem Ensemble zu einem Geburtstags-Auftritt nach Nossen fahren. Danach wäre die Reise Richtung Thüringen zum Familientreffen fortgesetzt worden. „Nun werden wir uns zuhause im kleinen Familienkreis am Grill entspannen und die Sonne genießen. Gott sei Dank haben wir einen Garten“, sagt die 52-Jährige. Außerdem



Mario Preller



Bärbel Fraunholz



Katrin Reimann

FOTO: A. KÜHNE



Cliff Winkler

FOTO: O. BARTH



Andreas Groitzsch



Henrik Mroska

übte sie wie die anderen Schalmeei-Spieler jetzt individuell das Stück „Ode an die Freude“ ein: „Ich habe die Noten verschickt. Nach der Krise werden wir das Lied zur Erinnerung an diese Zeit am Anfang unserer Auftritte immer mal spielen.“

Mit Frau Xandra und Kindern (11 und 14 Jahre) plant Tauchas Stadtwehrleiter **Cliff Winkler** eine Fahrt mit dem Wohnwagen nach Sandersdorf-Brehna. Gemeinsam mit befreundeten Familien sollten dort auf dem Campingplatz mit vielen Leuten schöne Tage verbracht werden. „Das fällt nun aus. Ich habe einen Essensplan gemacht und werde versuchen, so viel wie möglich Grill und Feuerschale zu nutzen und im Freien kochen. Zum Glück haben wir einen kleinen Garten“, erzählt der 43-Jährige. Campingersatz sei das natürlich nicht, aber man müsse das Beste aus der Situation machen und viel mit den Kindern spielen, sie beschäftigen: „Die brauchen Bewegung, zumal ja auch Training und

Spiele im Fußballverein ausfallen.“

Gastwirt **Andreas Groitzsch** von der Grünen Eiche in Gärnitz wollte eigentlich 85 Gäste einer Goldenen Hochzeit bewirten. „Das findet nun natürlich nicht statt“, sagt er. Der Herd bleibt dennoch nicht kalt. „Wir bieten einen Abholservice an“, erklärt er. Und schränkt gleich ein: „Aber für den Ostersonntagmittag sind wir schon ausgebucht, da können wir keine Bestellungen mehr annehmen.“ Wegfahren wollten die Groitzschs zu Ostern nicht. Schließlich wäre ansonsten bei diesem schönen Wetter mindestens der Freisitz voll gewesen. „Ich habe mich der Sache gefügt“, so der Wirt. „Bei mir ging es gar nicht darum, dass ich nicht aufmachen darf. Ich hätte es in so einer Situation auch nicht gewollt.“ Er hoffe nun, dass alle gesund bleiben – und im Sommer wieder auf seinem Freisitz ein Getränk genießen können.

„Wir hätten jetzt eigentlich richtig zu tun“, erklärt **Henrik Mroska**, Vorsitzender des Vereins Kulturpflieger Kleinliebenau. „Stattdessen haben wir jetzt eine Zäsur und können nicht einfach so durchs Jahr rollen.“ Was er auch nicht so schlecht finde. Am Wochenende seien viele Veranstaltungen an der Kleinliebenauer Kirche geplant gewesen, keine einzige findet nun statt. „Aber beim Osterläuten um 12 Uhr machen wir natürlich mit“, so Mroska. Dafür fahre er extra zur Kirche, nehme sich Zeit zum Meditieren. „Die Zeit jetzt ist wirklich schlimm, insbesondere für alle Betroffenen“, erklärt er. „Aber ich sehe es positiv, dass wir jetzt alle mal die Zeit haben, innezuhalten.“

## Virtuelle Marktplätze eröffnet

Wirtschaftsförderung und CDU bieten Online-Plattformen für Unternehmen

**Markkleeberg.** Markkleeberger Unternehmer und Händler haben aktuell die Möglichkeit, sich auf gleich zwei Online-Marktplätzen zu präsentieren. Fast zeitgleich sind kurz vor den Osterfeiertagen das Angebot der Stadt und das der CDU freigeschaltet worden.

„Wir arbeiten mit Hochdruck an Maßnahmen, die Ihnen in der schweren Zeit eine Hilfestellung sein können“, erklärt Kerstin Kaiser vom Amt für Wirtschaftsförderung Unternehmen den brandneuen Online-Marktplatz. „Hier ist Raum für Ihre Angebote und Dienstleistungen, Öffnungszeiten und vieles mehr. Vorerst steht uns das Portal bis Ende des Jahres zur Verfügung. Dann werden wir Bilanz ziehen und schauen, wie es weitergeht.“ Auf der Startseite der Stadt [www.markkleeberg.de](http://www.markkleeberg.de) ist ein entsprechender Button eingerichtet, auch die Webadresse <https://markkleeberg.stark.business.funktioniert>. „Als Oberbürgermeister unserer Stadt stelle ich erfreut fest, dass in Markkleeberg in Corona-Zeiten der Zusammenhalt wächst“, betont Karsten Schütze (SPD). „Es ist eine Verpflichtung der Stadt, ihren Einzelhändlern und Unternehmen zu helfen.“

Unter dem Link [www.marktplatz.markkleeberg.de](http://www.marktplatz.markkleeberg.de) beziehungsweise [www.cdu-markkleeberg.de](http://www.cdu-markkleeberg.de) hat auch der CDU-Stadtverband einen Marktplatz eingerichtet. Nach der Devise „Jetzt zusammenhalten: Gemeinsam für Markkleeberg“ können sich Firmen kostenlos in Wort und Bild oder mit einem Video vorstellen. „Wir als Markkleeberger Union möchten unseren Unternehmerinnen und Unternehmern in der schwierigen Zeit zur Seite stehen und Ihnen die Möglichkeit geben, sich über diesen Weg zu präsentieren“, erklärt Katrin Große. Botschaft und Appell der Initiative an die Markkleeberger ist, regionale Produkte zu kaufen und die heimischen Händler zu unterstützen. Mit einer Postkartenkampagne wird auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht. *G.R.*

### IN KÜRZE

#### Bärenherz sagt sein Sommerfest ab

**Markkleeberg.** Das Kinderhospiz Bärenherz muss sein für den 16. Mai geplantes Sommerfest absagen und ruft zu Spenden auf: „Wir sind – gerade jetzt – auf jede Hilfe angewiesen!“, schreibt der Verein in einer Mitteilung. Auch durch die gestiegenen Kosten und Anforderungen im Hinblick auf die Infektionsrisiken stehe das Kinderhospiz in Markkleeberg vor großen Herausforderungen.

# Enttäuschung: Landesmeisterschaften fallen aus

Verband sagt Wettbewerb der Spielleute in Großpösna ab / Ensembles können nicht üben

Von Olaf Barth

**Großpösna.** Freude sieht anders aus. „Das ist eine ganz große Sch...“, macht Peter Kledzinski aus seiner Enttäuschung keinen Hehl. Der Organisationschef des Großpösnaer Schalmeei-Ensembles hatte schon (fast) alles für eine Riesenparty in diesem Jahr vorbereitet. Nicht nur, weil der Verein dieses Jahr seinen 70. Geburtstag begeht, sondern auch, weil er die Ehre hatte, vom 19. bis 21. Juni erstmals die sächsischen Landesmeisterschaften der Spielleute auszurichten. Rund 800 Musikanten aus ganz Sachsen wären gekommen. Selbst Ministerpräsident Michael Kretschmer hatte die Einladung angenommen und sich angekündigt.



Mitte Januar war die Welt noch in Ordnung: Großpösnaer Schalmeei-Chefin Katrin Reimann (l.), Bürgermeisterin Gabriela Lantzsich und Sachsens Spielleute-Verbandschef Mario Bielig unterzeichnen den Vertrag für die Landesmeisterschaften 2020 in Großpösna.

FOTO: ARMIN KÜHNE

„Das alles ist jetzt ersatzlos gestrichen. Schließlich hat derzeit keine Formation Gelegenheit, gemeinsam zu üben. Und einen Ausweichtermin gibt es nicht“, erklärt Kledzinski. Ohnehin seien wegen der

Corona-Krise bis Anfang Juni alle Auftritte abgesagt worden. „Und das Tragen eines Mundschutzes bei Auftritten wäre in unserem Fall nicht zielführend“, meint der 52-Jährige mit einer Portion Galgenhumor.

#### Trostpflaster vom Verband

Wie sehr die Großpösnaer die Absage der Landesmeisterschaften als Ausrichter trifft, wissen auch die Veranstalter des Landes-Musik- und Spielleutesportverbandes Sachsen (LMSV). „Als kleines Trostpflaster dürfen wir im nächsten Jahr in Großpösna die Festveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum des LMSV ausrichten“, teilt Kledzinski mit. Das soll dann im zeitigen Frühjahr in der Mehrzweckhalle stattfin-

den. Der Verband hatte die Feier ursprünglich in einem Hotel in Radeberg geplant, musste sie aber auch absagen.

#### Feier für „70 plus“

Und was wird nun mit dem runden Vereinsjubiläum? Kledzinski: „Es wird eine Feier geben, die wird nachgeholt, wir wissen nur noch nicht, wann. Auf jeden Fall werden wir feiern, dann unter dem Motto 70 plus!“ Doch die Absage der Landesmeisterschaft in diesem Jahr schmerzte schon erheblich. Es wäre auch ein schöner Höhepunkt in Großpösna gewesen. „Das tut mir echt leid für alle, die sich darauf gefreut und bei der Vorbereitung mitgeholfen haben“, bedauert der Organisationschef.